

Aufgabenvorschlag für die schriftliche Abiturprüfung im Fach Deutsch (Gymnasium)

I Struktur der Aufgabe

1. Die vorliegende Aufgabe verlangt die Erschließung eines literarischen **Themenfelds** auf der Grundlage von breiten schulischen und außerschulischen Lektürekennntnissen. Anzahl und Auswahl geeigneter Werke aus dem Themenfeld werden nicht vorgegeben: Lehrende und Lernende entscheiden ‚vor Ort‘, welche Texte sich für die Bearbeitung des Themenfelds eignen. Eine Hilfestellung bietet die nach Themenfeldern gegliederte Empfehlungsliste für das Gymnasium. Zu jedem Themenfeld wird jeweils eine Reihe von Titeln genannt. Diese Empfehlungsliste umfasst auch sämtliche im Autorenverzeichnis für alle Schularten genannten Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Es ist wünschenswert, über dieses Angebot hinaus für den Unterricht und in der Prüfung weitere Werke z.B. der Gegenwartsliteratur auszuwählen.
2. Schülerinnen und Schülern wird zu Beginn der Kursstufe zusätzlich zum Themenfeld jeweils ein auf das Themenfeld bezogener **Referenztext** genannt, aus dem in der Prüfung ein Textauszug vorgelegt wird. Dadurch wird gewährleistet, dass Schülerinnen und Schüler in den Bildungsstandards verankerte wichtige methodische Kompetenzen wie das analytische und gestaltende Interpretieren anwenden können.
3. Die Themenfelder sollen alle zwei Jahre neu festgelegt werden. Der Referenztext aus dem jeweiligen Themenfeld wird jährlich ersetzt.
4. Die 1. Arbeitsanweisung bezieht sich auf eine Schlüsselstelle aus dem bekannten Referenztext.
Die 2. Arbeitsanweisung der Prüfungsaufgabe bezieht sich auf das Themenfeld. Sie bildet den Hauptteil der Prüfungsarbeit und soll mit einem Anteil von zwei Dritteln in die Bewertung eingehen.

Dieser Aufgabentypus soll die bisherige Aufgabe I (Werk im Kontext) ersetzen. Die Aufgabe II (Gestaltende Interpretation) bleibt erhalten und muss angepasst werden. Die Aufgaben III (literarische Erörterung), IV (Interpretationsaufsatz zu einem Gedicht mit Leitthema) und V (Analyse und Erörterung nicht fiktionaler Texte, auch mit gestalterischer Teilaufgabe) sind nicht von der Änderung betroffen.

II Vorzüge des neuen Aufgabentyps

- Die rein reproduktive Hinführung zur Textstelle in Form einer Inhaltsangabe entfällt. Die mit einem Anteil von einem Drittel an der Gesamtnote zu bewertende Textinterpretation stellt nicht wie bisher den Hauptteil der Prüfungsarbeit dar, sondern fungiert als ‚Einstieg‘ in das Themenfeld.
- Schülerinnen und Schüler können sich nicht wie bisher auf vorliegende "Lektürehilfen" stützen: Themenfeld und Referenzwerk werden häufig gewechselt; das Themenfeld umfasst eine Reihe von Werken; weitere Werke können hinzugezogen werden.
- Themenfelder knüpfen an die Erfahrungswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler an und sind daher geeignet, die Lesemotivation zu fördern.
- Mit den Auswahl- und Zuordnungsmöglichkeiten wird eine breite und eigenständige Auseinandersetzung mit literarischen Texten angestrebt, die auf individuellen Schwerpunktsetzungen und der selbstständigen Entwicklung von Aspekten eines Textvergleichs beruht. Übergeordnetes Ziel ist die Entfaltung eines ‚literarischen Orientierungswissens‘ (vgl. Bildungsstandards) auf Grund vielfältiger und als Bereicherung empfundener Lektüreerfahrungen.

III Aufgabenbeispiel

Vorgaben:

- das **Themenfeld** ‚Von Söhnen und Töchtern: Familienverhältnisse in der Literatur‘
- und der **Referenztext**: Franz Kafka, Die Verwandlung,
- dem der **Textauszug** entnommen wird: Reclam-Ausgabe, S. 56 („Liebe Eltern...“) - S. 57 („...wie zum Schutz der Schwester vor ihr halb erhob.“)

Aufgabenstellung/Arbeitsanweisung:

1. Zeigen Sie anhand des Textauszugs, wie sich Gretes Rolle in der Familie verändert hat, und berücksichtigen Sie dabei auffällige Merkmale der erzählerischen und sprachlichen Gestaltung.
2. Zum Themenfeld ‚Von Söhnen und Töchtern: Familienverhältnisse in der Literatur‘: Setzen Sie sich – ausgehend von Kafkas Novelle – in einer vergleichenden Betrachtung mit weiteren literarischen Werken auseinander, in denen sich die familiären Verhältnisse verändern; erklären Sie dabei diese Entwicklung aus Ihrer Kenntnis der Werke.

IV Erläuterungen zur Aufgabe

Textauszug

Die ausgewählte Schlüsselstelle ist ein Wendepunkt der Novelle: Die Familie (Vater, Mutter, Schwester) berät, wie sie mit dem verwandelten Gregor umgehen soll. Dabei wird insbesondere die veränderte Rolle Gretes, welche die frühere Position des Vaters eingenommen hat, deutlich. Die kompakte und zügig erschließbare Textstelle enthält auffällige Merkmale der für Kafka typischen Erzählweise (szenisches Erzählen). Sie vermittelt Schülerinnen und Schülern Impulse für die Erschließung des Themenfelds unter dem besonderen Aspekt einer Veränderung der Familienstruktur.

Themenfeld

Die Empfehlungsliste für das Gymnasium weist zum Themenfeld ‚Von Söhnen und Töchtern: Familienverhältnisse‘ folgende Empfehlungen auf (Werke von Schriftstellern aus dem Autorenverzeichnis aller Schularten sind mit **AV** markiert):

Lessing, Nathan der Weise **(AV)**

Lessing, Emilia Galotti **(AV)**

Kleist, Die Marquise von O. **(AV)**

Schiller, Kabale und Liebe **(AV)**

Schiller, Don Carlos **(AV)**

Büchner, Leonce und Lena **(AV)**

Hebbel, Maria Magdalena

Keller, Romeo und Julia auf dem Dorfe **(AV)**

Brecht, Mutter Courage und ihre Kinder **(AV)**

Max Frisch, Andorra

Kafka, Erzählungen (Das Urteil, Die Verwandlung) **(AV)**

Kroetz, Maria Magdalena

Thomas Mann, Buddenbrooks **(AV)**

Vanderbeke, Das Muschelessen

Weiss, Abschied von den Eltern

ENTWURF

Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Veröffentlichung – auch in Teilen – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet